



Anhörung zum Agrarpaket 2016

Audition sur le train d'ordonnances 2016

Consultazione sul pacchetto di ordinanze 2016

Organisation / Organizzazione	Dachverband Schweizerischer Müller - DSM	
Adresse / Indirizzo	Thunstrasse 82 Postfach 1009 3000 Bern 6	
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	Bern, 14. April 2016  Guy Emmenegger Präsident	 Lorenz Hirt Geschäftsführer

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.
Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.
Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.
Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

Inhalt / Contenu / Indice

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali.....	3
BR 01 GUB/GGAVerordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12)	4
BR 02 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13).....	5
BR 03 Einzelkulturbeitragsverordnung / Ordonnance sur les contributions à des cultures particulières / Ordinanza sui contributi per singole colture (910.17) ...	7
BR 04 Landwirtschaftliche Begriffsverordnung / Ordonnance sur la terminologie agricole / Ordinanza sulla terminologia agricola (910.91)	8
BR 05 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01).....	9
BR 06 Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen / Ordonnance sur l'importation et l'exportation de légumes, de fruits et de plantes horticoles / Ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di verdura, frutta e prodotti della floricoltura (916.121.10)	10
BR 07 Obstverordnung / Ordonnance sur les fruits / Ordinanza sulla frutta (916.131.11)	11
BR 08 TVD-Verordnung / Ordonnance sur la BDTA / Ordinanza BDTA (916.404.1).....	12
BR 09 Verordnung über die Marktbeobachtung / Ordonnance sur l'observation du marché / Ordinanza concernente il monitoraggio del mercato nel settore agricolo (942.31).....	13
WBF 01 Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA / Ordonnance sur le contrôle des AOP et des IGP / Ordinanza sul controllo delle DOP e delle IGP (910.124)	14
WBF 02 Anhang 1 der Agrareinfuhrverordnung / Annexe 1 de l'ordonnance sur les importations agricoles / Allegato 1 dell'ordinanza sulle importazioni agricole (916.01)	15
BLW 01 VEAGOG-Freigabeverordnung / Ordonnance sur l'autorisation des importations relative à l'OIELFP / Ordinanza sulla liberazione secondo l'OIEVFF (916.121.100)	16

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Sehr geehrter Herr Direktor Lehmann
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit, zum Agrarpaket 2016 Stellung nehmen zu können, danken wir Ihnen bestens. Der Dachverband Schweizerischer Müller (DSM) ist der repräsentative Zusammenschluss der Weichweizenmühlen in der Schweiz. Gemessen an der Gesamtvermahlung von Weichweizen in der Schweiz decken die dem DSM angeschlossenen Mühlen über 96 % Marktanteil ab.

Der DSM konzentriert sich in seiner Stellungnahme auf Aspekte, die für die Getreidebranche von besonderem Interesse sind. Im Übrigen wird auf die Stellungnahmen der swiss granum, des Schweizerischen Getreideproduzentenverbands und der Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien fial verwiesen.

Für die Mühlenunternehmen steht im Vordergrund, dass die mit der Agrarpolitik 2014 - 2017 erfolgte Schwächung der produzierenden Landwirtschaft, bzw. der Produktion von qualitativ hochstehenden Nahrungsmitteln, zugunsten der Ökologie, nicht weiter verschärft wird. Zudem wurden einige unserer wichtigen Anliegen nicht in das Paket aufgenommen, weshalb wir uns erlauben, auch dazu eine Stellungnahme abzugeben. Es sind dies die Ergänzung der Liste von Grundfutter (DZV, Anhang 5 Ziffer 1) mit Mühlennachprodukten, die Einführung eines Einzelkulturbeitrages für Futtergetreide und die Erhöhung des maximalen Zollansatzes für Brotgetreide.

Unsere wichtigsten Anliegen sind die folgenden:

- **Aufnahme der Mühlennachprodukte in das Grundfutter der GMF**
- **Erhöhung des maximalen Zollansatzes für Brotgetreide**
- **Einführung eines Einzelkulturbeitrages für Futtergetreide von mindestens CHF 400.- / ha**
- **Direktzahlungen: Beibehaltung der Mittel auf dem Niveau des Jahres 2015 und rund CHF 2.81 Mrd.**

Für die wohlwollende Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüßen

Guy Emmenegger

Präsident

Lorenz Hirt

Geschäftsführer

BR 01 GUB/GGAVerordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen.

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

- **Aufnahme der Mühlennachprodukte in das Grundfutter der GMF**

Bei der Wiederkäuer-Fütterung nehmen Nebenprodukte aus der Getreideverarbeitung, sogenannte Mühlennachprodukte wie z.B. Bollmehl, Kleie und Mühlennachproduktegemische, seit jeher einen festen Platz ein. Mit der AP 2014-17 wurde die Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF) neu eingeführt. Voraussetzung, um von den entsprechenden Direktzahlungen zu profitieren ist, dass ein sehr hoher Anteil (90%) an sogenanntem Grundfutter und nur 10% Kraftfutter verfüttert wird. Die als Grundfutter zugelassenen Produkte sind in einer Positivliste in Anhang 5 Ziffer 1 der DZV aufgeführt. Entgegen dem damaligen Antrag des DSM wurden die Mühlennachprodukte unverständlicherweise nicht in diese Liste aufgenommen. Hierzu ist kein objektiver Grund ersichtlich, da andere Nebenprodukte wie etwa Rübenschnitzel oder der „Abgang aus der Obst- und Gemüseverwertung“ aufgenommen worden sind.

Das GMF-Programm stösst auf unerwartet hohes Interesse (rund 70% der Betriebe beteiligen sich am GMF-Programm!). Dies führt dazu, dass die GMF-Fütterungsvorgaben beim Mischfutter-Absatz eine relevante Rolle eingenommen haben. Da die Mühlennachprodukte nicht in der Positivliste der Grundfutterbestandteile aufgeführt sind, können Sie nicht in der Grundfütterration eingesetzt werden. Dazu kommt, dass aufgrund des tiefen Kraftfutteranteils für diesen vermehrt höher konzentrierte Kraftfutter nachgefragt werden, in denen die rohfaserreichen Mühlennachprodukte ebenfalls keinen Platz haben.

Diese Benachteiligung der Mühlennachprodukte bei der Mischfutterherstellung hat negative Auswirkungen auf den Absatz dieser Produkte, was einen ungerechtfertigten, zusätzlichen Druck auf die Getreidepreise sowie zusätzliche Erschwernisse bei der Lagersituation nach sich zieht.

Aber auch aus übergeordneter Sicht ist die Aufnahme der Mühlennachprodukte in die Grundfütterration angezeigt. Im Sinne der Nachhaltigkeit könnten so Kreisläufe geschlossen werden: Bei der Getreideverarbeitung fallen in der Müllerei rund 25% Nebenprodukte, welche in der Futtermittelindustrie sinnvoll weiterverwendet werden können. Wenn dieser relevante Absatzbereich durch Regulierungen eingeschränkt wird, hat dies unweigerlich auch einen negativen Rückkoppelungseffekt auf den Anfall von sogenanntem Food Waste. Über die Verfütterung bleiben die Nebenprodukte im Kreislauf erhalten.

- **Beibehaltung der Mittel für die Direktzahlungen auf dem Niveau des Jahres 2015 und rund CHF 2.81 Mrd.**

In den nächsten Jahren wird die Schweizer Agrarmarktordnung stark umgebaut werden müssen. Die Märkte dürften sich aufgrund der Entwicklungen um die Schweiz herum weiter öffnen (TTP, TTIP, WTO). Zudem wird das Schoggigesetz wegfallen. Um diesen Öffnungsprozess meistern zu können, ist die Schweizer Landwirtschaft auf wirksame Begleitmassnahmen und eine gesicherte Finanzierung angewiesen. Es ist daher jetzt der falsche Zeitpunkt um die Agrarausgaben zu reduzieren. Wir forderten daher schon in der Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen und auch in der Vernehmlassung zum Stabilisierungsprogramm die Beibehaltung der finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021 auf dem Niveau des Jahres 2015, d.h. auf rund CHF 2.81 Mrd. Konsequenterweise lehnen wir auch die vorgesehene Reduktion des Direktzahlungskredites für das Jahr 2017 ab.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Anhang 5, Ziff. 1 1.	1 Zum Grundfutter zählen: ... n. Mühlennachprodukte	Siehe Begründung in den allgemeinen Bemerkungen
Anhang 7	Keine Reduktion des Direktzahlungskredits für die Landwirtschaft für das Jahr 2017	Siehe Begründung in den allgemeinen Bemerkungen

BR 03 Einzelkulturbeitragsverordnung / Ordonnance sur les contributions à des cultures particulières / Ordinanza sui contributi per singole colture (910.17)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Einführung eines Einzelkulturbeitrags für Futtergetreide von mindestens CHF 400.- / ha

Die Branchenorganisation swiss granum hat bereits mehrfach die Einführung eines Einzelkulturbeitrages für Futtergetreide gefordert. Die Fläche für Futtergetreide ist seit Jahren stark rückläufig. Zur Aufrechterhaltung des Knowhows in der Schweiz und zur Aufrechterhaltung der Produktionskapazität und Funktionsfähigkeit einzelner Verarbeitungsketten ist diesem Trend Einhalt zu gebieten. Wir unterstützen daher die von swiss granum geforderte Einführung eines Einzelkulturbeitrags für Futtergetreide von mindestens CHF 400.-/ha ab 2017, um die Wirtschaftlichkeit des Anbaus dieser Kulturen in der Schweiz zu gewährleisten

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 1, Abs. 1	1 Einzelkulturbeiträge werden für Flächen mit den folgen den Kulturen ausgerichtet: ... f. Futtergetreide	Siehe Begründung in den allgemeinen Bemerkungen
Art. 5	Der Einzelkulturbeitrag beträgt pro Hektare und Jahr: ... g. für Futtergetreide: 400 Franken	Siehe Begründung in den allgemeinen Bemerkungen

BR 04 Landwirtschaftliche Begriffsverordnung / Ordonnance sur la terminologie agricole / Ordinanza sulla terminologia agricola (910.91)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

BR 05 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Erhöhung des maximalen Zollansatzes für Brotgetreide

Gemäss Artikel 16 der AEV setzt das BLW den Zollansatz so fest, dass der Preis für importiertes Getreide zur menschlichen Ernährung, zuzüglich Zollansatz und Garantiefondsbeitrag (Art. 10 LVG), dem Referenzpreis von 53 Franken je 100 Kilogramm entspricht. Mit einem Euro-Wechselkurs in der Höhe des Mindestkurses von Fr. 1.20 bewegte sich der Importpreis von Weizen in der Grössenordnung des Referenzpreises. Nach dem Entscheid der SNB den Mindestkurs aufzugeben, präsentiert sich die Situation komplett anders. Der Importpreis für qualitativ der Klasse TOP entsprechenden Weizen liegt seitdem deutlich unter dem in der AEV festgehaltenen Referenzpreis. Mit einem maximalen Zollansatz (inkl. Garantiefondsbeitrag) von Fr. 23.- / 100 kg wird der Referenzpreis von Fr. 53.- / 100 kg nicht erreicht. Wir unterstützen daher die Forderung der swiss granum, den maximalen Zollansatz auf Fr. 30.- / 100 kg festzusetzen.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 6, Absatz 3	(...) darf 23 30 Franken je 100 Kilogramm jedoch nicht überschreiten	Siehe Begründung in den allgemeinen Bemerkungen

BR 06 Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen / Ordonnance sur l'importation et l'exportation de légumes, de fruits et de plantes horticoles / Ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di verdura, frutta e prodotti della floricoltura (916.121.10)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

BR 07 Obstverordnung / Ordonnance sur sur les fruits / Ordinanza sulla frutta (916.131.11)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

BR 08 TVD-Verordnung / Ordonnance sur la BDTA / Ordinanza BDTA (916.404.1)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

BR 09 Verordnung über die Marktbeobachtung / Ordonnance sur l'observation du marché / Ordinanza concernente il monitoraggio del mercato nel settore agricolo (942.31)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

WBF 01 Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA / Ordonnance sur le contrôle des AOP et des IGP / Ordinanza sul controllo delle DOP e delle IGP (910.124)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen

WBF 02 Anhang 1 der Agrareinfuhrverordnung / Annexe 1 de l'ordonnance sur les importations agricoles / Allegato 1 dell'ordinanza sulle importazioni agricole (916.01)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Wir schliessen uns betreffend die Importrichtwerte und die Beurteilung der Höhe derselben hinsichtlich Nährwerteigenschaften und biologischer Wertigkeit der Stellungnahme der swiss granum an.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Anhang 1	Gesamthafte Zurückweisung der vorgeschlagenen Anpassungen. Beibehaltung der aktuell angewandten Importrichtwerte (Status quo) und Vornahme einer Neubeurteilung der Importrichtwerte unter Einbezug der Branchenpartner und in Zusammenarbeit mit dem BLW. Eine Anpassung der Importrichtwerte per 1.1.2017 lehnen wir ab.	Siehe Begründung der swiss granum

BLW 01 VEAGOG-Freigabeverordnung / Ordonnance sur l'autorisation des importations relative à l'OIELFP / Ordinanza sulla liberazione secondo l'OIEVFF (916.121.100)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Keine Bemerkungen